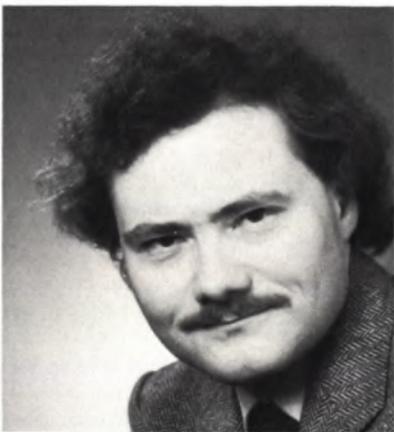


Personalia



Ingo Stork

Bodendenkmalpflege, Stuttgart

Ingo Stork wurde am 31. Oktober 1949 in Landsberg am Lech geboren und wuchs am „Lechrain“, dem bayerisch-schwäbi-

sehen Grenzgebiet auf. In der alten Lechstadt absolvierte er 1969 die Reifeprüfung. Darauf begann er in München das Studium der Vor- und Frühgeschichte, Provinzialrömischen Archäologie und Alten Geschichte bei den Professoren J. Werner, G. Ulbert und H. Bengtson. Gastsemester führten ihn 1971 und 1972 nach Tübingen und Kiel, wo er sich seinem Hauptfach bei den Professoren W. Kimmig, F. Fischer und G. Kossack widmete. Daneben erhielt er in Kiel Einblicke in naturwissenschaftliche Methoden (Pollenanalyse). Ausgrabungspraxis erwarb er sich bei mehreren Grabungen des Münchner Instituts (langobardisches Kastell Invillino im Friaul, römische Siedlung auf dem Auerberg bei Schongau) sowie der Landesdenkmalamt-Dienststellen Tübingen und Freiburg (u. a. alamannisches Gräberfeld von Glatt, früh-römisches Legionslager Dangstetten). Nach München zurückgekehrt, setzte er dort seine Studien fort, wobei sich die keltische Latènezeit als besonderer Interes-

senschwerpunkt herauskristallisierte. Die Materialaufnahme zu der ihm von Professor Werner übertragenen Dissertation über „Die mittel- und spätlatènezeitliche Siedlung von Breisach-Hochstetten“ führte ihn 1974 nach Freiburg, wo er intensiven Einblick in die Arbeit der Bodendenkmalpflege gewann. Wieder in München widmete er sich der Aufarbeitung des umfangreichen Fundmaterials, von dem er 1977 die römischen Amphoren und keltischen Glasarmringe als Magisterarbeit vorlegte. Es folgte eine zweieinhalbjährige Tätigkeit als Verwalter der wissenschaftlichen Assistentenstelle am Institut für Vor- und Frühgeschichte bei Professor Kossack in München. Nach der Promotion 1979 ergriff er die sich bietende Gelegenheit, wieder zur Bodendenkmalpflege zurückzukehren. So ist er seit 1. August 1980 im Regierungsbezirk Stuttgart für die Landkreise Aalen, Böblingen, Ludwigsburg, Schwäbisch Hall, Stuttgart und Waiblingen zuständig.